

# en koon friisk ~ en kan friisk ~ en kon friisk ~ en kuon friisk

Der Newsletter des Nordfriisk Instituut zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur

## Dach, liiw följkens,

die 48. Ausgabe unseres Newsletters *en koon friisk* vom Juni 2013 widmet sich der 3. Tams-Jörgensen Preisauflage. Außerdem beinhaltet er das Programm für das 23. Nordfriesische Sommer-Institut des *Nordfriisk Instituut*.

## 1. jest kop ~ iarst kop ~ iaars kop ~ iirst kop ~ jarst kop ~ eerst kop

sölr. *Prisen*; fe.-öö. *prisen*; hal. *Prüsen*; moor. *prisinge*; wirh.-ngoosh.-halifr. *prise*

### Gewinner der diesjährigen Tams-Jörgensen-Preisauflage 2013 ermittelt!

In diesem Jahr ging es bei der Tams-Jörgensen-Preisauflage des Nordfriisk Instituut um das Verfassen eines friesischen Pangrammes, also eines Satzes, der alle Buchstaben eines Alphabets beinhaltet.

Es wurden 15 Pangramme aus Nordfriesland und 18 aus Westfriesland eingeschickt. Bei der Beurteilung hat die Jury darauf geachtet, dass alle Buchstaben des jeweiligen Alphabets in dem Satz vorkommen und dass er trotzdem möglichst kurz ist. Außerdem sollte das Pangramm sich leicht einprägen und ein originelles ‚Bild‘ im Kopf produzieren.

Als Siegerpangramm wurde ein Satz ausgewählt, der alle diese Kriterien erfüllt; gewonnen hat der föhrerfriesische Satz: „**Wat schük blä fögler uun jip moder?**“ [Was suchen blaue Vögel im tiefen Matsch?] Er wurde eingeschickt von Enken Tholund und sieben ihrer Schulkinder (Imke, Hanna Ida, Sörin, Inna, Nora, Lewe und Hannes) aus der 4. Klasse der Grundschule in Süderende auf Föhr. Ein weiterer Vorschlag von ihnen war: „*Tau löwen iidj üüs fjauer schep mä knif an goobel.*“ [Zwei Löwen essen unsere vier Schafe mit Messer und Gabel], der etwas länger als das Siegerpangramm ist, aber sich durch seine Bildhaftigkeit ebenso leicht merken lässt.

Den zweiten Platz teilen sich zwei Teilnehmer, die die Aufgabe gleich gut gelöst haben.

Zum Einen geht ein zweiter Platz an Joop Oostra, der mit seinem Pangram „*Drôvige kij âlje op útfanhûzersbêd yn Swichum*“ [Betrübte Kühe brüllen auf Gästebetten in Swichum] den kürzesten westfriesischen Beitrag beisteuerte und damit ebenfalls zum Schmunzeln anregt.

Der andere zweite Platz geht an Christoph Winter aus Kiel mit dem Satz im Mooringer Frasch: „*Gau puid âte üülje foomne bai e schörkewäi*“ [Schnell schubste Opa alte Jungfrauen auf dem Kirchweg]. Diesen Satz findet die Jury besonders gelungen und einprägsam, er ist aber ein bisschen länger als der Gewinnersatz.

Das ausgelobte Preisgeld von 250 Euro wird folgendermaßen aufgeteilt:

1. Enken Tholund und die Schulkinder aus der vierten Klasse erhalten 100 Euro.
2. Joop Oostra und Christoph Winter erhalten je 75 Euro.

## 2. taust kop ~ naist kop ~ tweet kop ~ uur kop ~ tweerd kop ~ tweed kop

Dieses Jahr findet zum 23. Mal das Nordfriesische Sommer-Institut statt, dass das *Nordfriisk Instituut* mit Unterstützung der Nord-Ostsee Sparkasse und dem Friesenrat ausrichtet. Das Programm sieht folgendermaßen aus:

## **23. NORDFRIESISCHES SOMMER-INSTITUT**

### **Vortragsreihe im Nordfriisk Instituut 2013**

Mittwoch, 19. Juni 2013, 19.30 Uhr im Bürgerhaus:

Dr. Wolfgang Rüter, Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum Molfsee:

#### **Nordfriesland im Freilichtmuseum Molfsee**

Zeugnisse der Menschen und ihrer Häuser am Meer

Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Baupflege

Mittwoch, 3. Juli 2013, 19.30 Uhr:

Dr. Uwe Carstens, Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft, Kiel:

#### **Gemeinschaft, Gesellschaft und der Geist der Neuzeit**

Der Soziologe Ferdinand Tönnies aus Oldenswort

Mittwoch, 17. Juli 2013, 19.30 Uhr:

Hartmut Schiller, Akademie am Meer, Klappholttal:

#### **Sylt und seine Bewohner**

Eine Insel im Wandel der Jahrhunderte

Mittwoch, 31. Juli 2013, 19.30 Uhr:

Prof. Dr. Karen Moloney, Weber State University, Ogden, Utah:

#### **Vom Finden meines friesischen Selbst**

Finding My Frisian Self on the Ferry to Alt-Nordstrand

Eine Amerikanerin auf Spurensuche in Nordfriesland

Mittwoch, 14. August 2013, 19.30 Uhr:

Dr. Claas Riecken, Rausdorf (Holstein):

#### **Nur bei uns – Nie im Fernsehen!**

Friesisch im Film

Mittwoch, 28. August 2013, 19.30 Uhr:

Dr. Uwe Haupenthal, NordseeMuseum Nissenhaus, Husum:

#### **Zwischen Tradition und Aufbruch**

Nordfriesische Maler und die Moderne. 1870–1930

In Zusammenarbeit mit dem Friesenverein Bredstedt

Gefördert von der Nord-Ostsee Sparkasse sowie dem Friesenrat

*Abkürzungen:*

sölr.	= Sölring (Sylterfriesisch)
fe.-öö.	= Fering-Öömrang (Föhr-Amrumer Friesisch)
hal.	= Halunder (Helgoländer Friesisch)
wirh.	= Wiringhiirder freesk (Wiedingharder Friesisch)
moor.	= Mooringer frasch (Mooringer Friesisch)
ngoosh.	= Noordergooshiirder fräisch (Nordergoesharder Friesisch)
halifr.	= Halifreesk (Halligfriesisch)

*Redaktion dieser Ausgabe:* Antje Arfsten und Wendy Vanselow

---

Wer unseren Newsletter „*en koon friisk*“ nicht mehr erhalten möchte, kann ihn auf unserer Homepage <http://www.nordfriiskinstituut.de> unter „Newsletter-Abo“ abbestellen.